



Hermann Lenz muss ein Schlips-Opfer bringen

LAUDENBACH. Bürgermeister Hermann Lenz kennt das Ritual zur Weiberfastnacht bereits. Dieses Mal hat er vorgesorgt und sich extra eine alte Krawatte angezogen – rot mit weißen Punkten. Es dauert nicht lange und über 40 Kinder aus dem katholischen Kindergarten „Abenteuerland“ stürmen das Rathaus, angeführt von Erzieherin Gertrud Knapp. Unter wildem Trommelgetöse und „Hellau“-Rufen erklimmen sie die Treppen, um dem Bürgermeister mitzuteilen, „dass jetzt Fasching ist“. Sie umringen blitzschnell den Bürgermeister und singen dabei den Schlager-Hit „Das Rote Pferd“ – einige der Kinder begleiten das Lied mit Trom-

meln, Rasseln und Glockenschellen. Der startet einen letzten Versuch, seine Autorität zu bekunden und antwortete auf die neugierige Frage eines Kindes: „Ich bin hier der Chef, jawohl“. Dann gibt es aber kein Entkommen mehr. „Wir wollen die Krawatte abschneiden!“, rufen die Kinder. Die sechsjährige Stella hat die ehrenvolle Aufgabe, mit der schwarzen Bastelschere die Krawatte zu kürzen. Die Krawatte fühlt wohl instinktiv, was ihr blüht, und sammelt die letzten Kräfte, um sich zu wehren. Aber es gibt kein Erbarmen: Nach kurzem Kampf hält Stella stolz das abgetrennte Stück in die Höhe und bekommt ein begeistertes Trommelkonzert. Vom

Bürgermeister gibt es in diesem Jahr Äpfel statt Süßigkeiten – auf Wunsch der Kinder und ihrer Erzieher: 120 Äpfel in vier Kisten werden von Mitarbeitern des Bauhofs zum Kindergarten transportiert. Die Empfänger quittieren das Geschenk mit einem im Chor gesungenen „Danke schön“. Mit diesem Geschenk steht einem ausgiebigen Test der neuen Apfelschälmaschine des Kindergartens nichts mehr im Weg. „Und Abmarsch!“, befiehlt Gertrud Knapp, und schon zieht der trommelnde Zug aus dem Rathaus ab und lässt Lenz mit seiner stark in Mitleidenschaft gezogenen Krawatte und seinem Tagewerk zurück.

SP/BILD: ARNOLD